

7/SN-14/ME

## PROTESTNOTE

des Mittelbaus der SOWI-Fakultät der Universität Wien

### Ablehnung des Sondersparpakets für Hochschullehrer

Als Staatsbürger und öffentlich Bedienstete tragen wir das Sparpaket mit. 14. März 1996 5.396

Als Hochschullehrer sind wir jedoch nicht in der Lage, dem **zusätzlichen** Sondersparpaket zuzustimmen. Es entstehen dadurch unter anderem Einkommensverluste von durchschnittlich 30%, in besonderen Härtefällen von bis zu 50%. **Diese Situation ist existenzbedrohend!**

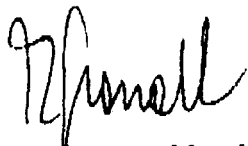
Das führt kurz- bis mittelfristig dazu, daß

- zu diesen Bedingungen qualifizierter wissenschaftlicher Nachwuchs, der internationalen Qualitätsanforderungen genügt, an den Universitäten ausbleibt. Das schadet mittel- bis langfristig der österreichischen Volkswirtschaft.
- die hochqualifizierten Vertreter des Mittelbaus von den Universitäten abwandern, besonders in innovativen und wirtschaftsnahen Bereichen. An manchen Instituten ist eine Abwanderungsrate von 50 - 75% zu erwarten.
- der Lehrbetrieb an den Universitäten zusammenbricht.

Um diese existenzbedrohenden Folgen abzuwenden, hat die Mittelbauversammlung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien am 1.3.1996 einstimmig beschlossen:

- den Lehrbetrieb bis auf weiteres nicht aufzunehmen
- den sonstigen Dienstbetrieb auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß einzuschränken

Die Kuriensprecher:

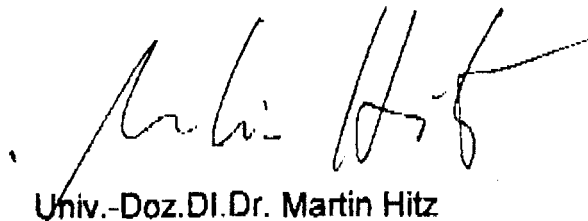


Univ.-Ass. Mag.Dr. Manfred Gronalt

Tel.: 29128-507

Fax: 29128-504

E-Mail: manfred.gronalt@univie.ac.at



Univ.-Doz.DI.Dr. Martin Hitz

Tel.: 40103-2795

Fax.: 4066712

E-Mail: martin.hitz@univie.ac.at